



IATA erwartet für 2008 einen Verlust von 5,2 Milliarden US-Dollar in der Luftfahrtindustrie – Sinkende Nachfrage und hoher Ölpreis als Hauptfaktoren

Montreal, 3. September 2008 (w&p) - Die International Air Transport Association (IATA) hat heute ihre Finanzprognose für die Luftfahrtindustrie revidiert und rechnet für 2008 mit Verlusten in Höhe von 5,2 Milliarden US-Dollar. Ausschlaggebend ist ein durchschnittlicher Ölpreis von 113 US-Dollar pro Barrel (140 US-Dollar für Jet-Treibstoff).

„Die Situation bleibt weiterhin trostlos. Die schädliche Kombination aus hohen Ölpreisen und einer sinkenden Nachfrage wirkt wie Gift auf die Ertragslage der Industrie. Wir erwarten in diesem Jahr Verluste in Höhe von 5,2 Milliarden US-Dollar“, kommentiert Giovanni Bisignani, Director General und CEO der IATA, die aktuelle Prognose.

Bisignani weiter: „Während es in jüngster Zeit eine Erholung beim Ölpreis gab, beträgt der Jahresdurchschnitt pro Barrel derzeit immer noch 113 US-Dollar. Dies sind 40 US-Dollar mehr als der Durchschnittspreis von 73 US-Dollar pro Barrel im Vorjahr. Die Mehrkosten der Industrie für Treibstoff betragen in diesem Jahr rund 50 Milliarden US-Dollar, weshalb die Gesamtausgaben voraussichtlich auf 186 Milliarden US-Dollar steigen werden.“ Der Anteil des Treibstoffs an den operativen Kosten würde sich somit auf 36 Prozent erhöhen, 2002 betrug er noch 13 Prozent.

Die IATA gab zugleich die neuesten Verkehrszahlen für den Monat Juli bekannt, die eine weiterhin abnehmende Passagiernachfrage aufweisen. Im Vergleich zum Juli des Vorjahres erhöhte sich die Passagiernachfrage lediglich um 1,9 Prozent - die niedrigste Wachstumsrate der vergangenen fünf Jahre. Die Kapazitäten verdoppelten sich gleichzeitig um 3,8 Prozent und zeigen, dass die Reduzierung der Kapazitäten nicht mit der sinkenden Passagiernachfrage einher geht. Die Auslastung fiel im Monat Juli auf 79,9 Prozent und lag damit mehr als einen Prozent unter dem Stand von Juli 2007. Eine Überraschung stellt im Juli dieses Jahres ein Rückgang von 0,5 Prozent bei der Passagiernachfrage für die Airlines der Asien-Pazifik Region dar, was teilweise auf Änderungen bei den Visa Anforderungen in China zurückzuführen ist, gleichzeitig aber auch zeigt, dass der wirtschaftliche Abschwung auch vor zuvor stabilen Wirtschaftsräumen nicht halt macht.

Die ausführliche Finanzprognose der IATA für 2008 findet sich im Internet unter:

<http://www.iata.org/NR/rdonlyres/25AF6DD6-A677-4C7F-86FB-7ECE56DA702C/0/IATAEconomicBriefingFinancialForecastAugust08.pdf>

Die konkreten Verkehrszahlen für den Monat Juli 2008 sind im Internet abrufbar unter:

http://www.iata.org/pressroom/facts_figures/traffic_results/2008-09-03-01.htm

Der Luftfahrtverband IATA (International Air Transport Association) repräsentiert rund 230 Fluggesellschaften weltweit, die 93 Prozent des internationalen Luftverkehrs ausmachen.

Für weitere Presseinformationen:

Marion Krimmer / Volker Winkel

Wilde & Partner Public Relations

Tel: +49 (0)89 - 17 91 90 0

Email: info@wilde.de